

Mitteilungsblatt Nr. 201

Änderungssatzung zur Berufungsordnung
der Hochschule Lausitz (FH) vom 29.05.2009
(Mitteilungsblatt Nr. 171)

Der Präsident
17.02.2011

Die Berufsordnung der Hochschule Lausitz (FH) vom 29.05.2009 wird wie folgt ergänzt:

§ 14 **Außerordentliches Berufungsverfahren**

Aufgrund exzellenter Lehr- und Forschungsleistungen können in Ausnahmefällen hervorragend ausgewiesene Persönlichkeiten ohne Ausschreibung der Stelle in einem außerordentlichen Berufungsverfahren entsprechend § 38 Abs. 8 BbgHG berufen werden.

§ 15 **Beschleunigtes außerordentliches Berufungsverfahren**

(1) Zur Beschleunigung des außerordentlichen Berufungsverfahrens gilt in Abweichung der vorstehenden Vorschriften folgendes Verfahren.

(2) Der Berufungskommission gehören mindestens an:

- der Präsident,
- eine externe sachverständige Person, die vom Präsidenten zu benennen ist, und
- der Studiendekan des betreffenden Studiengangs.

Professoren verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Sofern die Professoren in der Zusammensetzung gemäß Satz 1 nicht über die Mehrheit verfügen, benennt der Präsident weitere Hochschullehrer des Fachbereichs.

(3) Der Präsident führt den Vorsitz der Kommission.

(4) Mindestens 40 % der stimmberechtigten Mitglieder der Berufungskommission müssen Frauen sein, darunter mindestens eine Professorin.

(5) Die Berufungskommission entscheidet über den Berufungsvorschlag.

(6) In Fällen eines beschleunigten außerordentlichen Berufungsverfahrens entscheidet der Senat über den Vorschlag der Berufungskommission. Der Präsident erteilt im Einvernehmen mit der für die Hochschulen zuständigen Landesbehörde den Ruf zur Besetzung der Stelle.

§ 16 **In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten**

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule Lausitz (FH) in Kraft.

Senftenberg, den 17.02.2011

Prof. Dr. Günter H. Schulz
Präsident der Hochschule Lausitz (FH)